

Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup



Mai 2005

Runder Tisch Eckhoffplatz am 21.4.05:

Hoffnung und viel Potenzial

Am 8. Februar 2005 beschloss der Ortsausschuss Blankenese, zur Unterstützung der Entwicklung auf dem Eckhoffplatz wieder einen „Runden Tisch“ einzuberufen. Am 21. April folgten mehr als 30 Gewerbetreibende, Vertreter/innen von Fraktionen, Verwaltung und Polizei, Initiativen, Vereinen und Schulen der Einladung der Ortsamtsleiterin Ingrid Harpe zum Runden Tisch Eckhoffplatz in das Chinarestaurant Pang. Thema des Abends war: „Was können wir gemeinsam für den Eckhoffplatz tun?“ „Eine ganze Menge“ lautete die Antwort – von spontaner Selbsthilfe durch Bepflanzung der Blumenkübel bis zur Unterstützung des Engagements von Investoren bei Neubebauung. Einig waren sich die Beteiligten, dass in Lurup viele bereit sind, sich für den Eckhoffplatz zu engagieren, und dass es noch viel Spielraum für eine bessere Gestaltung des Platzes und die Ansiedlung attraktiver Läden und Einrichtungen gibt.

Ingrid Harpe begrüßte die Teilnehmer/innen und erläuterte den Ablauf der Veranstaltung, die als Planning for Real Workshop gestaltet wur-

de. Dieses Moderationsverfahren ermöglicht, dass alle Teilnehmer/innen gleichzeitig ihre Kritik, ihre Angebote und Vorschläge formulieren

und effektiv in die Diskussion einbringen können.

Veränderungsbedarf

Zu Beginn der Veranstaltung waren die Teilnehmer/innen eingeladen, auf der „Klagemauer“ zu formulieren, was geändert werden muss auf dem Eckhoffplatz, damit er wieder zu einem lebendigen Zentrum für Lurup werden kann:

Der Platz erfüllt zur Zeit seine Zentrumsfunktion nicht. Er ist kalt, zugig, leer und abweisend. Er ist als Einkaufszentrum nicht erkennbar. Es fehlt ein Supermarkt und

weitere attraktive Einzelhandelsgeschäfte. Es fehlen Kultur und Leben auf dem Platz. Die geplante Neubebauung wird bis jetzt nicht realisiert. Bemängelt wurde auch die Sicherheitslage, insbesondere abends und nachts.

Bücherhalle

Als besonders negativ für die Situation am Eckhoffplatz wurde die Schließung der Bücherhalle empfunden. Hella Schwemer-Martienßen (Direktion der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen (HÖB)) stellte sich beim Runden Tisch der Diskussi-



Marktbeschicker Uwe Waalkens, Marktmeister Stefan Bühling und Ortsamtsleiterin Ingrid Harpe im Gespräch

Runder Tisch Eckhoffplatz

on. Sie betonte, dass es aufgrund der Sparvorgaben nur eine Bücherhalle für Lurup und Osdorf geben könne. Der Standort müsse aber nicht unbedingt am Elbeeinkaufszentrum liegen. Diskutiert wurde, wie eine bessere Nutzung der Bücherhalle durch die Schulen erreicht werden könne. Frau Schwemer-Martienßen vermerkte positiv, dass der Luruper Protest gegen die Schließung der Bücherhalle sehr konstruktiv sei.



Ausfüllen der „blauen Karten“: Womit kann ich zur Entwicklung des Eckhoffplatzes beitragen?

Positives

Alle Teilnehmer/innen bescheinigten dem Eckhoffplatz ein großes Entwicklungspotenzial: Er hat ein großes Einzugsgebiet und ein gutes Umfeld. Viele unterschiedliche Menschen leben hier friedlich zusammen.

Alle ansässigen Geschäftsleute, Ärzte und Marktleute investieren weiterhin in die Zukunft. Betont wurde die positive Funktion des Wochenmarkts. Der Vermieter ist kooperativ und bemüht, Leerstand zu vermeiden.

Es gibt viele engagierte Bürger/innen, die Veränderung wollen und bereit sind, etwas dafür zu tun. Dazu gehören auch die Angebote und das Engagement der Luruper Stadtteilgenossenschaft und der Luruper Frauenoase auf dem Platz.

Projektvorschläge

Am Ende des Workshops wurden viele Projektideen formuliert. Einige Vorschläge könnten kurzfristig verwirklicht werden: Zuschütten der Schlaglöcher auf dem Sand-

parkplatz, Bepflanzung der Beete und Hochbeete, regelmäßiger Flohmarkt, Trampolinanlage, Gründung einer Werbegemeinschaft, Ausweitung der Marktzeiten (auch für Berufstätige günstige Zeiten).

Andere Vorschläge könnten eher mittel- und langfristige umgesetzt werden: z.B. Zusammenführen der Luru-

per Schulen für die Nutzung der zukünftigen Bücherhalle, Übergangsbüchereiprojekt im Anbau des Jobcenters, Beteiligungsverfahren mit Entwicklung eines Konzepts und Finanzierung für die Neugestaltung des Platzes, Aufnahme des Eckhoffplatzes in das Förderprogramm für Plätze und/oder das Programm Aktive Stadtteilentwicklung,

Bau eines Ärztehauses, gewinnen von Baugemeinschaften u.a. Investoren für den Eckhoffplatz, Verwirklichung des Hamam-Projekts (türkisches Bad) und der KiTaNa (Kinder-Tag- und Nachtbetreuungsprojekt).

Jetzt kommt es darauf an, die Vorschläge genauer zu prüfen, weiter zu konkretisieren und mit Unterstützung von Eigentümern, Bezirksverwaltung und Politik, Unternehmen, Einrichtungen, Vereinen und Bürger/innen zu realisieren. Dazu haben alle Beteiligten ihre Bereitschaft bekundet.

Am Ende der Veranstaltung bedankten sich Ingrid Harpe und die Veranstaltungsteilnehmer/innen bei Margret Roddis, die die Veranstaltung als Workshop moderiert hat, und allen, die ihn mit vorbereitet und gestaltet haben. *sat*

Auf dem Weg zur Gründung der

Werbegemeinschaft Eckhoffplatz

16 Vertreter/innen von Unternehmen, Vereinen und Politik bereiteten auf einem ersten Treffen am 3. Mai 2005 die Gründung der Werbegemeinschaft Eckhoffplatz vor. Einig waren sich die Beteiligten, dass es sinnvoll ist, eine Gemeinschaft zu gründen, die ihre Interessen gemeinsam gegenüber Behörden und dem Vermieter vertritt und durch gemeinsame Werbeaktionen die Anziehungskraft des Eckhoffplatzes steigert. Dazu soll eine reguläre Gründungsveranstaltung vorbereitet werden.

Mit Peter-Uwe Becker, dem neuen Vorsitzenden



Erste Gespräche über die Gründung einer Werbegemeinschaft wurden bereits beim Runden Tisch Eckhoffplatz am 21.4. geführt.

des Lichtwarkausschusses, wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit erörtert, insbesondere die Beteiligung an dem vom Lichtwarkausschuss initiierten Fest „Unser Lurup“

am 10. September auf dem Eckhoffplatz.

Diskutiert wurde außerdem über die Möglichkeit, einen zweiten Markttag einzuführen. *sat*

Kinder- und Familienzentrum feiert:

Vatertag auf dem Netzeplatz

Am 5. Mai fand im KiFaZ Lurup zum ersten Mal ein Vaternachts-Fest statt. Im Laufe des Tages kamen ca. 350 Luruper und Luruperinnen zum Netzeplatz, darunter sehr viele Väter. „So viele Väter haben wir noch nie auf unseren Festen gesehen – klasse!“, so Carina Middendorf, Mitarbeiterin des KiFaZ. Kinder schoben auf

ten ihren Töchtern und Söhnen, was man aus einem rohen Ast alles basteln kann.

Mit viel Phantasie und Ideen entstanden aus der Bewegungsbaustelle, die uns freundlicherweise von der KiTa Boberstraße zur Verfügung gestellt wurde, Rutschbahnen, Klettertürme und Kugelbahnen.

Der große Erfolg unseres Festes bestärkt uns, das KiFaZ weiter für Väter zu öffnen und die Schaffung von Angeboten für Väter im Stadtteil voranzutreiben. Dafür werden wir uns engagieren und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit interessierten Bürgern und Einrichtungen.



**Ansprechpartner im KiFaZ: Isabel Romano, Ulrich Kaulen
Netzestr. 14 a,
Tel. 84 00 970**



Rollbrettern und flitzten mit den Gokarts des Spielplatzhauses Fahrort über den Platz. Jungs wie Mädchen und auch mancher Erwachsene waren begeistert, den Löschzug der Luruper Freiwilligen Feuerwehr auch mal von innen zu sehen.

Väter werkelteten mit wachsender Begeisterung an Spielzeug aus Wildholz und zeig-

ten Am offenen Feuer wurde eifrig Stockbrot auf den selbstgeschnitzten Weidenruten gebacken und voller Stolz verzehrt. Auch die Köstlichkeiten des Buffets fanden reißenden Absatz. Besonders hervorgehoben wurde von vielen Besuchern und auch den VeranstalterInnen die lebendige und freundliche Atmosphäre und das friedliche Miteinan-

Boule-Gruppe

Montags, 15.00 Uhr, auf dem Bouleplatz Netzestraße (hinter dem Kinder- und Familienzentrum)

Sportangebote der SAGA

von Mai – September 2005

Freizeitfläche Lüdersring: Fußball und Fitness mit *Nejat Güler*, di und fr von 17.00 – 20.00 Uhr

Bolzplatz Laubsängerweg: Fußball und Fitness mit *Marwan Husari*, do 17.00 – 20.00 Uhr

Platz Peenstraße: Mädchenttraining mit *Duyugu Sucu* fr 17.00 – 20.00 Uhr

Platz Sudestraße: Fußball und Fitness mit *Marwan Husari*, mo 17.00 – 20.00 Uhr

Spiel- und Sportfläche Weistritzstraße: Fitness und Ballspiele mit *Peter Klitsch*, fr 17.00 – 20.00 Uhr

Weitere Information:

Karola Schäller, ProQuartier, Tel. 840 507 92

Spendenaufruf

für eine Freizeit Trampolin-Anlage am Eckhoffplatz für Lurup!



Die Luruper Frauenoase e.V. plant neben dem Gebäude Eckhoffplatz 16 eine betreute Trampolinanlage, um Luruper Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen spannende, gesundheitsfördernde Bewegung zu ermöglichen. Eine Baugenehmigung liegt vor. Projektgelder für die Schulung vieler Kinder und Jugendlicher sind bereits bewilligt. Auch für Erwachsene ist eine Trampolinausbildung in Zusammenarbeit mit Manfred Müller von P.E.S.I.R. (Verein für Psychomotorische Entwicklung und soziale Integration und Rehabilitation) geplant. Weitere Kooperationen mit Sportvereinen und Grundschulen sind angestrebt bzw. bereits angelaufen. Leider sind die für das Projekt beantragten Mittel aus der Tronc-Abgabe nicht bewilligt worden, so dass die Luruper Frauenoase e.V. nun hofft, über einen privaten Sponsor die Gelder für die Anlage plus einen dazu beantragten Metall-Bürocontainer zusammen zu bekommen. Sollten die dafür erforderlichen Mittel nicht eingeworben werden können, würde auch die bereits bewilligten Geld verfallen. Das wäre sehr schade.

Wer einmal sehen möchte, welche Qualität das vorgesehene Trampolin bietet, kann sich am 03. und 04. Juni 2005 in den Elbgau-Passagen persönlich überzeugen. Dort wird die Luruper Frauenoase e.V. in Zusammenarbeit mit Manfred Möller, von P.E.S.I.R ein Trampolin aufbauen und Sie können es einmal persönlich ausprobieren.

Weitere Information: Luruper Frauenoase e.V., Erika Bantschenko, Stückweg 32 a, 22547 Hamburg Tel. 832 93 670, info@Luruper-Frauenaes.de, www.Luruper-Frauenaese.de

Spendenkonto: Luruper Frauenoase e.V., Verwendungszweck Trampolin-Anlage, Postbank Hamburg, Kto.-Nr.: 95 98 207 · BLZ: 200 100 20

Die Werbegemeinschaft Elbgau-Passagen präsentiert zum Jubiläum:

125 Jahre SV EIDELSTEDT

3. + 4. Juni 2005 Stadtteilstift
im EKZ Elbgau-Passagen

Am Freitag mit DJ Uwe – Musik vom Plattenteller ab 11.00 Uhr.
Am Samstag mit NDR-Moderator Carsten Vick ab 13.00 Uhr

Freitag, 3. Juni 2005:	Samstag, 4. Juni 2005:
Zur Einstimmung DJ Uwe und Ronny	10.00 Luruper Spielmannszug
14.00 Begrüßung durch Jürgen Schmidt (Vors. des Sportausschusses der Bürgerschaft)	10.30 Offizielle Begrüßung durch Erich Thiele (1. Vorsitzender SVE)
14.30 Akrobatik + Leistungsturnen der Kinder	11.00 Kampfsport
16.30 HipHop	12.00 Sportfreunde des SV Lurup
17.00 Break Dance	13.00 Hinnerk Fock – Ansprache des Bezirksbürgermeisters
17.30 3 Riesen	13.30 Sandra Völker – Grußworte & Autogramme
18.30 Rumba, Cha Cha Cha, Jive (SVE-Argumentpaare)	15.00 SVE – Tanzshow
19.30 Bao Bianca (bekannt aus Funk & Fernsehen)	18.00 SHEKETS – Elvis-Show mit Shezad Elkmeier
21.00 RockAffair – Live – Rockmusik von Hand! Von Spencer Davis bis Bryan Adams, von Free bis Police	

Jahrmarkt:
Viele Mitmachangebote für Kinder und Erwachsene – Polizei – Feuerwehr – Bundesgrenzschutz
Stadtmüllerei Lurup – Service Austria – SVE Sportkafé – A. Junge Braterei – Autohaus Ford Ulrich
Kinderfahrrad kostenlos – Landkarten Bücherei – SVE Schwimmabteilung – Getränkemarkt Wannenitz
SVE Segelabteilung – EKZ – DGT Weermeer – Luruper Frauenoase – Jugendtreff Netzestraße

Eine Veranstaltung der Werbegemeinschaft Elbgau-Passagen e.V. • Leitung und Konzeption: Wolfgang F. Friederich



Minigolf am Eckhoffplatz

Der Minigolfplatz des SV Lurup ist täglich ab 13.00 Uhr, Sa und So ab 11.00 Uhr geöffnet – seit dem 12.4.05 mit Platzwartfamilie Salesch.

Sporthütte Sport- u. Spielgeräteverleih

auf dem Eckki-Spielplatz Ammerweg, **montags und donnerstags 15.30 – 18.00 Uhr** (nicht bei schlechtem Wetter)

Platz und Regale gesucht:

Kinderbücherhalle am Eckhoffplatz



Kleine Stärkungspause während der Vorbereitung für den Start der Kinderbücherhalle (Foto: Erika Bantschenko)

Am 11. Juni 2005 von 14.00 – 18.00 eröffnet die Kinderbücherhalle im Pavillon 3 A am Eckhoffplatz.

Eine Bücherhalle von Kindern für Kinder richten zur Zeit Lidia-Nadine Everding, Kira Marlen Nehring und Ann-Catrin Petersen auf dem Eckhoffplatz ein. Sie sind neun Jahre alt, stellen selber Bücher her und bauen ein Verleihsystem für selbst gestaltete und gespendete Bücher auf. Mehr als 200 Bücher haben sie bereits archiviert, mit Karteikarten versehen und verleihfertig gemacht. Und das ist erst der Anfang.

Um den Betrieb richtig aufnehmen zu können, fehlen der Kinderbücherhalle Regale, eine abschließbare Kasse und vor allem Platz. Denn im Pavillon Bewegte Kultur am Eckhoffplatz 3 A drängen sich noch elf weitere Gruppen.

Deswegen wünschen sich die Betreiberinnen der Kinderbücherhalle, dass sie im geplanten Bücherei-Café der Freunde der Luruper Bücherhalle im Anbau beim Jobcenter der ARGE (ehemali-

ge Schularztstelle) auf dem Eckhoffplatz einen eigenen Raum bekommen, den sie selbst gestalten können – mit Verleihtresen, Arbeitstischen und Spielmöglichkeiten für bewegtes und gemütliches Lesen und mitgebrachte kleinere Geschwister (z.B. Hängematte, Lesehöhle...).

Wichtig ist den Betreiberinnen, dass sie selbst bestimmen können, wie sie die Kinderbücherhalle gestalten. Mit Erwachsenen und Pädagog/innen, die ihnen sagen wollen, was sie zu tun haben, haben sie schon mehr als genug Erfahrungen. Stattdessen wünschen sie sich Unterstützer/innen, die ihnen Raum und Möglichkeit geben, ihre Vorstellungen von einer Kinderbücherhalle zu verwirklichen – gemeinsam mit allen Kindern, die dazu Lust haben.

Das Kinderbücherhallen-Team trifft sich jeden Freitag und Sonnabend ab 14.00 Uhr im Pavillon 3 A auf dem Eckhoffplatz. Weitere Mitunterstützer/innen sind willkommen.

**Joachim Wöpke
Redaktion Lurup im Blick**



Der Vater übergibt das Löweneckerchen an seine jüngste Tochter.

Theaterkurs der Schule Luruper Hauptstraße:

Gelungene Aufführung

Acht Schülerinnen des Theaterkurses der Schule Luruper Hauptstraße entführten am 3. Mai im Theater der LuSt am Eckhoffplatz 16 ihr Publikum in die Märchenwelt der Brüder Grimm. Mit viel Liebe verwandelte jede sich in drei verschiedene Figuren des Märchens vom „Singenden springenden Löweneckerchen“. Eine Lindwurmprinzessin, Vater, Diener und Geschwister, Sonne Mond und Winde, der Vogel Greif und weitere trugen ihren Teil dazu bei, dass nach

langer Wanderung und mutigem Einsatz die jüngste Tochter ihren Löwenprinzen erlösen und mit ihm leben konnte.

Der Theaterkurs der Schule wurde von Ingeborg Jehle im Theater der LuSt angeboten. Hier können die Schülerinnen in besonderer Umgebung und mit umfangreicher Requisite ihr Stück und ihr Spiel gestalten. Der nächste Kurs ist bereits geplant.

Weitere Information zum Theater der LuSt: Ingeborg Jehle, Tel. 0176/24 03 7004 *sat*



Nach dem wohlverdienten Applaus gab es Blumen für alle Darstellerinnen.

Fridtjof-Nansen-Schule veranstaltete

Internationale Woche



Wie viele verschiedene Länder sind eigentlich an unserer Schule, der Fridtjof-Nansen-Grundschule im Fahrort, durch unsere Schüler/innen vertreten? Diese Frage hat sich vor der Internationalen Woche vom 18. bis 22. April kaum einer gestellt. Alle wussten, dass Kinder aus unterschiedlichen Ländern miteinander spielen und lernen, aber keiner hatte eine Ahnung davon, dass bei uns Kinder aus 25 verschiedenen Ländern zusammen zur Schule gehen. Sehr groß war darum die Überraschung, als wir alle vertretenen Nationalitäten auflisteten.

Diese 25 Länder sollten nun in unserer Projektwoche im Mittelpunkt stehen. Jede Klasse suchte sich verschiedene Aktivitäten aus, die sie während der Internationalen Woche durchführen wollte. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und so wurde es eine sehr bunte Woche. In allen Klassen entstanden zunächst vielfältige Ausstellungen, in denen die Kinder sehen, hören, fühlen und schmecken konnten, wie unterschiedlich die Herkunftsländer ihrer Klassenkameraden sind.

Auch die Eltern haben kräftig mitgeholfen, einen internationalen Wind durch unsere Schule wehen zu lassen. Sie haben Bilder, Kleidung, Musik und Essen aus ihrem Heimatland mitgebracht, um ihre Heimat vorzustellen. Außerdem haben sie zusammen mit den Lehrer/innen für diese Woche ein buntes Programm

angeboten, so dass die Schüler die verschiedenen Länder sehr vielfältig erleben konnten.

Besonderes Interesse weckte bei (fast) allen Kindern das Tanzen. Egal ob Schuhplattler, Bauchtanz, orientalischer Tanz, türkischer Männertanz oder russischer Tanz, die Kinder waren mit Begeisterung dabei und haben eifrig geübt. Aber auch für die weniger tanzbegeisterten Schüler/innen gab es jede Menge zu tun und zu erfahren. So wurde z.B. in einer Gruppe eine riesige Weltkarte erstellt. Die Schüler haben sie selber – mit Hilfe des Overheadprojektors – gezeichnet, sie ausgemalt und mit einem Flaggenrand versehen. Zum Schluss wurde die Karte auf eine Pinnwand geklebt und jeder Schüler/innen unserer Schule konnte eine kleine Fahne in sein Herkunftsland stecken. In der Pausenhalle können jetzt alle immer wieder nachschauen, aus welchen Teilen der Welt unsere Schüler kommen.

Natürlich wurde in dieser Woche auch jede Menge gekocht und gegessen. Mit Hilfe der Eltern haben wir Köstlichkeiten aus allen möglichen Ländern kennen und lieben gelernt. Darüber hinaus haben die Schüler während der Internationalen Woche Fahnen aus aller Welt gemalt und gebastelt, Spiele aus diversen Ländern gespielt, Trommeln aus Gambia gebastelt, verschiedene Sprachen kennen gelernt und versucht, diese auch zu sprechen, und natürlich sehr viel Spaß gehabt.



Seniorenchor des Deutsch-Russischen Kulturvereins



Meine Mitschüler kommen aus verschiedenen Ländern (Schüler einer 2. Klasse mit ihren Vorlieben und Eigenschaften werden in deutscher Sprache und in ihrer Muttersprache vorgestellt)



Internationale Modenschau



Vorführung eines russischen Tanzes von 30 Schülern aus den 2., 3. und 4. Klassen

Luruper Einrichtungen



Begeisterung beim türkischen Bauchtanz



Schüler stecken auf der selbst hergestellten Weltkarte kleine Fähnchen in ihr Herkunftsland



Zubereitung und Ausgabe von türkischer Pizza

Zum Abschluss der Internationalen Woche kamen am Freitag alle Schüler/innen, Lehrer/innen und viele Eltern zusammen, um in Anlehnung an das jedes Jahr in der Türkei am 23. April stattfindende Kinderfest miteinander zu feiern. Dabei gab es zahlreiche Vorführungen von Schülergruppen und internationalen Gästen in unserer Pausenhalle und Turnhalle, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der Woche und internationalen Spielangeboten in den Klassenräumen.

Das Fest begann mit einem Einmarsch von 25 Kindern in die Pausenhalle, die die Flaggen der an unserer Schule vertretenen Nationen trugen. Genau so vielfältig und bunt ging das Programm weiter: Es wurden orientalische, türkische und russische Tänze sowie ein Bauchtanz vorgeführt. Zudem gab es Lieder und Musik aus verschiedenen Ländern, wie auch die Vorstellung von Schülern in deutscher Sprache und in ihrer jeweiligen Muttersprache. Hierbei konnten auch viele Schüler einmal mit ihren tänzerischen, musikalischen und mehrsprachigen Fähigkeiten im Mittelpunkt stehen, die sie sonst im Schulalltag nicht in dieser Form zeigen können.

Einen Höhepunkt des Tages stellte ein russischer Tanz dar, für den 30 Schüler/innen aus sieben verschiedenen Klassen in den Tagen zuvor ca. 15 Stunden mit einer Tanzlehrerin mit großem Einsatz und Durchhaltevermögen geübt hatten. Es war schon beeindruckend, mit welcher Ausdauer und Begeisterung die Schüler/innen die Vor-

führung vorbereitet hatten. Auch wenn es dabei einige Schwierigkeiten zu überwinden gab, wenn Schüler aus so vielen verschiedenen Klassen und mit so unterschiedlichen Voraussetzungen zusammen kommen und so intensiv trainieren. Aber die Tanzlehrerin vom Deutsch-Russischen Kulturverein, die wir auch aufgrund der finanziellen Unterstützung des Luruper Forums an unsere Schule holen konnten, hat hier eine sehr engagierte und erfolgreiche Arbeit geleistet.

Auch eine Woche nach dem Fest hört man noch einige Schüler den Refrain eines Liedes singen, das der Iman der Zentrumsmoschee aus Hamburg mit den Schülern gemeinsam gesungen hat. Zu Gast in der Fridtjof-Nansen-Schule war zudem auch ein deutsch-russischer Seniorenchor, der russische, mazedonische, ukrainische und deutsche Lieder vortrug. Die Chormitglieder blieben im Anschluss an ihren Auftritt gern in der Turnhalle und verfolgten interessiert die folgenden Schülerdarbietungen. Dabei wurde die Vielfalt an unserer Schule auch durch eine Modenschau deutlich, bei der Schüler die landestypische Kleidung aus 20 Ländern auf dem „Laufsteg“ präsentierten. Abgerundet wurde das Festprogramm zwischen den Aufführungen außer durch die verschiedenen Spielangebote und Präsentationen auch durch kulinarische Genüsse, die von Eltern zubereitet wurden.

**Christine Ritter,
Martin Kelpke,
Fridtjof-Nansen-Schule**

Luruper Einrichtungen und Initiativen

Flohmarktspaß an der Schule Franzosenkoppel

Stöbern zwischen Omas Porzellan, Vaters Platten-sammlung und dem Playmobil-Nachlass der Heran-gewachsenen: Die Grund-schule Franzosenkoppel lädt ein zum großen Flohmarkt unter den regengeschütz-ten Laubengängen auf dem Schulhof. **Am Sonnabend, dem 28. Mai, von 11.00 bis 15.00 Uhr** bieten Eltern der Grundschüler/innen feil, was sie auf Dachböden und in Kel-tern gespeichert haben.

Mit Cafeteria und Würst-chengrill sorgen die Eltern da-für, dass das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt.

Nutznieser des Markt-spaßes sind vor allem die Grundschüler/innen. Denn

Ortsausschuss unterstützt Initiative für Bücherei-Café

Auf seiner Sitzung am 10.5. beschloss der Ortsaus-schuss, die Bemühungen der Freunde der Luruper Bücher-halle zu unterstützen, in frei-werdenden Räumen der ehe-maligen Ortsdienststelle auf dem Eckhoffplatz ein Büche-reicafé einzurichten. Die Ini-tiative erarbeitet zur Zeit ein Konzept, mit dem auch der Raum- und Personalbedarf sowie die Betriebskosten er-mittelt werden.



JobClub

mobil vor Ort
dienstags,
14.00 – 16.00 Uhr
Wochenmarkt
Elbgaupassage
Weitere Information:
Tel. 89 71 07

der Erlös aus Standgebühren und Kuchenverkauf fließt in die Anschaffung eines wei-teren Spielgerätes für den Schulhof. „Das könnte zum Beispiel eine Torwand oder eine Balancierschlange sein“, sagt Andrea Koppermann von der Elternschaft.

Die Schule bittet auch um gebrauchte Bücher und Spielzeug. Es soll ebenfalls zugunsten eines Spielgerätes an einem besonderen Stand verkauft werden.

Falls nicht alle Verkaufs-plätze von Eltern gebucht werden, können auch Externe einen Stand mieten. Infor-mationen dazu erteilt Andrea Koppermann unter der Tele-phonnummer 870 62 88.



LurupCard ab Juni

Die Vorbereitungen für die Einführung der Lurup-Card laufen auf vollen Touren. Ab Juni können LurupCard-Inhaber/innen bei mehr als 50 Luruper Geschäften und Un-ternehmen bis zu 10 % Rabatt und andere Vergünstigungen in Anspruch nehmen.

Die Karte kann für 10 € in vielen Luruper Läden ge-kauft und gleich zum Einsatz gebracht werden. Mit jeder Karte wird ein Heft ausgege-ben, in dem über alle beteilig-ten Unternehmen und der von ihnen gewährte Rabatt infor-miert wird.

Weitere Information:

LuSt eG, Tel. 832 00 570
Carola Frey, 0173/28 26 374

Beratung auf dem Eckhoffplatz

Die Beratungsangebote sind kostenlos. Spenden zur Fi-nanzierung der Pavillonkos-ten sind erwünscht.

Pavillon bewegte Kultur Eckhoffplatz 3A:

- **Bürgersprechstunde mit Joachim Wöpke:** Diens-tags, 11.30 – 13.30 Uhr
- **Seniorensprechstunde mit Marianne Paszeitis** rund um alle Fragen zu Alter und Pflege, Donnerstag, 9. Juni, 10.00 – 12.00 Uhr

Stadtteil-Info-Pavillon Eckhoffplatz 3 B:

- **Beratung bei Problemen mit Hartz IV mit Antonin Elich,** donnerstags 18.00 bis 19.00 Uhr.
- **LuSt vor Ort:** Information, Austausch und Unterstützung für Projekte, Initiativen und Vereine mit der Luruper Stadt-teilgenossenschaft eG, don-nerstags, 10.00 – 12.00 Uhr

Beratung rund um Finan-zen und Versicherungen

nach Vereinbarung: Sylvia M. Schrader, Tel. 87 00 70, Mo-bil: 0171 / 12 72 984

Hilfe auf dem Weg durch den Formularschwungel

Anna Gerken-Stamm,
nach Vereinbarung:
Tel. 899 24 41

Geburts-tag feiern im Park...



Die Luruper Frauenoase hat ein ausgebildetes Team, das gerne Kindergeburtsage – auch im Volkspark, in frei-er Natur mit Ihnen zusammen plant und organisiert. Weitere Information:

Erika Bantschenko
Lurupuer Frauenoase e.V.,
Tel. 832 93 670

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um 18.00 Uhr

im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14 a
Sie freut sich über Gäste und neue Mitglieder.

Hannelore Kassel,
83 43 96
Jörn Tengeler:
822 960 507

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt:
Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22
Fax: 360 390 19 52

Mieterberatung im Stadtteil-Laden

Der Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V. bietet eine Mieter-beratung im Stadtteil-Laden an.

Nächster Termin:
Mo 13.6.

18.00 – 20.00 Uhr

Weitere Information:
Tel. 87 97 9 - 0

Forum Gesell-schaftspolitik/ Erwerbslosen-selbsthilfegruppe

jeden Dienstag,
20.00 bis 21.30 Uhr
bei Luur up e.V.,
Flaßbarg 2/Luckmoor

Klönsschnack und Spielabend mit Kaf-fee, Tee und Gebäck, indischem Essen zum Selbstkostenpreis (nur mit Vorbestellung), Be-ratung, Unterstützung und Unternehmungen

Weitere Information
bei: Ranjan Datta,
Tel. ab 18.00 Uhr:
822 960 315



Verfügungsfonds

Das Luruper Forum gibt gern und unbürokratisch Starthilfe für Initiativen, Angebote und Projekte, die das Zusammenleben im Stadtteil und Selbsthilfe fördern.

Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteil-Laden in den Elbgaupassagen, Tel. 840 502 47.

Da eine kurzfristige Entscheidung erforderlich war, beschloss die Geschäftsführung des Luruper Forums am 13.4. einstimmig, einen Zuschuss von 250 € für die Internationale Woche an der Fridtjof-Nansen-Schule (s. Bericht S. 5 u. 6).

Einen Zuschuss von 1.500 € bewilligte das Luru-

Pflanzaktion am Lüdersring

Mehr als 20 Kinder und Erwachsene beteiligten sich am 12.5. an der Pflanzaktion der Mietergruppe Klönschnack am Nachbarschaftstreff Lüdersring 2a. Sie reinigten die Beete von Wildkraut und Unrat und setzten gut 150 Pflanzen.

Danach feierten alle mit Saft und einem Imbiss vom Grill ihr Verschönerungswerk. Unterstützt wurde die Aktin von der SAGA und von ProQuartier.

Hecke statt Schallschutzmauer

Joachim Wöpke berichtete dem Forum am 27.4., dass die Kleingärtner der Kolonie 19/Kleinwort sich einstimmig gegen die Errichtung eines Lärmschutz-Betonwalls an der Elbgaustraße ausgesprochen hätten. Sie wünschten sich stattdessen einen Zuschuss von der Stadt, um einen einheitlichen Zaun bzw. Heckengrün anzuschaffen. Stephan Müller von der CDU will sich weiter um die Angelegenheit kümmern.

per Forum am 27.4. einstimmig für eine Projektwoche zur Schulhofgestaltung in der Schule Langbargheide. *sat*

Luruper/innen aktiv im Seniorenbeirat

Peter-Uwe Becker, Delegierter des Luruper Forums im Seniorenbeirat, wurde zum Vorsitzenden der Seniorenrelegiertenversammlung, Marianne Paszeitis zur Vorsitzenden des Seniorenbeirats gewählt. Damit ist Lurup gut im Seniorenbeirat vertreten.



Peter-Uwe Becker auf dem Forum am 27.4.

Neuer Vorsitzender für den Lichtwarkausschuss

Auf dem Luruper Forum am 27. April wurde Peter-Uwe Becker (Tel. 83 44 67) als neuer Vorsitzender des Lichtwarkausschusses Lurup e.V. – Verein zur Förderung der Stadteilkultur – mit Freude begrüßt. Er bekundete großes Interesse, an einer guten Zusammenarbeit von Lichtwarkausschuss und Luruper Forum.

Außerdem wies er auf den Termin des traditionellen vom Lichtwarkausschuss organisierten Festes „Unser-Lurup“ hin: **Am Sonnabend, 10. September** sind alle in Lurup aktiven Vereine, Initiativen und Interessierten eingeladen, ihr Angebot auf dem Eckhoffplatz zu präsentieren.

Flohmarkt im Zentrum Netzestrasse



Mieterinitiative für ein schönes Flüsseviertel

Standgebühr nur 2,00 Euro laufenden Meter
von Privat an Privat · gebrauchte Ware

mit Flohmarktcafé im Kinder- und Familienzentrum

Sonntag, 5. Juni, 10.00 – 16.00 Uhr

Weitere Termine: 31. Juli, 4. September
und 9. Oktober

Anmeldung Tel. 831 65 38

Start für Abenteuerwege

Auf der Forumssitzung am 27.4. warb Erlebnispädagoge Martin Legge für das Mitwirken bei dem Projekt Abenteuerwege. Erste Gelegenheit dazu bietet der Workshop am 23. Juni, 15.00 – 18.00 Uhr. Eingeladen sind alle, die im Bereich Lüdersring und Lüttkamp Plätze, Wiesen, Parks, Schulhöfe und Wege als spannende Spiel- und Abenteuerorte neu entdecken und gestalten wollen. Gesucht werden Neugierige oder auch „Geschichtenkundige“, Klettermaxen, Hausmeister, Lehrer/innen und Erzieher/innen, Logenbetreuer/innen und Nachbar/innen, Kin-

der und Jugendliche, die gemeinsam Kletter- und Spielmöglichkeiten erkunden, geheime Ecken entdecken, die Geschichten über Orte und Plätze kennen, die sich mit Pflanzen und Tieren auskennen oder sich gerne Aufgaben und Rätsel ausdenken. Denn in den nächsten Monaten sollen die Stationen des Abenteuerweges erprobt und so gestaltet werden, dass sie ohne zusätzliche Anleitung zum Spielen, Raten und Ausprobieren einladen.

Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bei Birte Wichmann von ProQuartier, Tel. 840 507 92 sat



So könnte ein Abenteuerpfad-Anregungsschild aussehen Gestaltung: Martin Legge

Besser Streiten Filmpremiere im Forum:

Konflikte regeln mit Gewinn



Dreharbeiten zum Nachbarschaftsstreit (v.l.: Regisseurin Ingeborg Jehle, Carina Poehlsen (Besser Streiten), Enno Hildebrandt (Kamera), und von Besser Streiten Sabine Tengeler, Bärbel Rocco und Christiane Fach

(Foto: Gisla Singer)

Am 27.4. hatte das Luruper Forum viele jugendliche Gäste: Die Streitschlichter/innen der Schule Langbargheide, Jugendliche aus dem Jugendtreff Langbargheide und ihre Freund/innen erlebten gemeinsam mit den anderen Forumsteilnehmer/innen die Premiere des Films „Besser Streiten in Lurup. Streitszenen, Interviews und Rollenspiele zur Konfliktmoderation.“

Streitszenen

Zu Beginn des gut 20 Minuten langen Films wurden Beispiele für typische Konflikte gezeigt: Jugendliche vom Jugendtreff Langbargheide waren Hauptdarsteller/innen beim Familienkrach zwischen Mutter und Tochter und einem Streit zwischen Jugendlichen, die im Park einen Geburtstag feiern, und einem Nachbarn, der seine Ruhe ha-

ben will. Im zweiten Teil des Films werden zwei Streitschlichterinnen der Schule Langbargheide bei der Moderation eines Streits zwischen Freundinnen im Rollenspiel gezeigt. Themen: „Du ziehst dich unmöglich an“ und „Du verleugnest mich vor deiner Clique“. Im letzten Teil des Films vermittelt eine Moderatorin von Besser Streiten in einem Rollenspiel zum Nachbarschaftsstreit: Die Kinder einer Alleinerziehenden tragen viel Schmutz ins Treppenhaus und lassen dort ihre Spielsachen herumliegen, eine Nachbarinnen leiden unter dem Schmutz eine andere fürchtet, ihre Mutter könnte über die Spielsachen stürzen.

Moderation

In beiden Rollenspielen wird ein typischer Verlauf von Streitvermittlung sicht-



Beifall für die Darsteller/innen und das Filmteam

(Foto: René Dan)

bar: Die Streiparteien versuchen, mit Beschuldigungen und Argumenten die Moderatorinnen auf ihre Seite zu ziehen. Die Moderatorin soll der „anderen Seite“ klar zu machen, dass ihre Partei im Recht und die andere im Unrecht ist. Aufgabe der Moderator/innen ist dage-

gen, den Streitparteien zu ermöglichen, auch das berechtigten Anliegen und die durch den Streit erzeugten Gefühle der anderen Partei wahrzunehmen. Dies ist Voraussetzung dafür, dass die Parteien, einander nicht länger als Gegner/innen, sondern als Partner/innen bei der Suche nach einer gu-

Teilnehmer/innen des Luruper Forums 27. April 2005

Sylvia Anders (Schule Luruper Hauptstraße), Peter-Uwe Becker (Lichtwarkausschuss; Seniorenbeirat), Annette Berg (Schule Langbargheide), Anna Christiansen (Straßensozialarbeit Lurup), Felix-René Dan (elbe Wochenblatt), Astrid Ebel (Luruper Frauenoase e.V.), Marja Evers (Familienservicestation), Andrea Faber (Böv 38 e.V., AG Besser Streiten), Antje Frost-Quas (AWO Kindergarten Morgenröte), Sven Gaudian (CDU Lurup/Osdorfer Born), Christiane Geng (Jugendamt Altona), Karin Gotsch (Ganztagsschule Am Altonaer Volkspark), Kausch (Rebus-Altona West), Kerstin Klages (Elterinini Spielhaus Fahrenort), Gisela Kroeger (Schule Langbargheide), Christian Landbeck (Bezirksamt Altona), Uta Langfeldt (Elterinini Spielhaus Fahrenort), Martin Legge (Stadtfinder/Forum Spielräume), Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Holger Maschmann (Fridtjof-Nansen-Schule), Thomas Melljes (Jugendtreff Langbargheide), Heiner Müller (Goethe-Gymnasium), Stephan Müller (CDU-Fraktion im Ortsausschuss), Klaus Nerger (Erziehungsberatungsstelle), Bärbel Rocco (Besser Streiten), Margret Roddis (Böv 38 e.V.), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzstraße), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), Ingrid Schneider (Stadtteil-Laden Lurup/STEG mbH), Sabine Schneider (Freunde der Luruper Bücherhalle), Werner Smolnik (NABU Altona), Jörn Tengeler (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Zeitungssini Lurup im Blick, Luruper Statteilgenossenschaft eG), Andrea Wack (Gesundheitsamt Altona, Schulärztlicher Dienst), Adreas Wenz (Offene Ganztagsschule Veermoor), Birte Wichmann (ProQuartier), Gisela Zeigermann (Elternrat Fridtjof-Nansen-Schule)

ten Lösung für die Zukunft be- greifen können, bei der bei- de Seiten gewinnen. In „hoff- nungslosen Fällen“ kann dies auch bedeuten, in gegenseiti- gem Respekt auf eine weitere Auseinandersetzung und Ver- einbarung zu verzichten.

In den im Film gezeigten Interviews vermittelten Chris- tiane Diekmann und Susane Matzen-Krüger, die die Streitschlichterinnen an der Schule Langbargheide aus- bilden, eindrucksvoll, wel- che Haltung ihrer Arbeit zu- grunde liegt: Sie haben ge- lernt, dass Streit positiv sein kann, und sie haben Vertrau- en in ihre Schüler/innen, dass sie bereit und in der Lage sind, konstruktiv und ohne Gewalt Konflikte zu lösen. Schülerin- nen und Lehrerinnen stellen übereinstimmend fest, dass das Streitschlichtungsange- bot viel dazu beigetragen hat, dass es jetzt weniger Gewalt an ihrer Schule gibt.

Auf Befragen trauten sich die Streitschlichter/innen der Schule sich zu, auch au- ßerhalb der Schule Streit zu schlichten, an dem Jugendli- che beteiligt sind. Das Haupt- problem sehen sie darin, dass die Erwachsenen es ihnen nicht zutrauen würden.

Ermöglicht wurde der Film durch Gelder aus dem Program „entimon, ge- meinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus“ und von der Sicherheitskonferenz Al- тона.

Film, Information und Beratung vor Ort

Als nächstes Projekt hat Besser Streiten sich vorgenom- men, ein Konzept für die Aus- bildung von Besser-Streiten- Moderator/innen zu entwi-

ckeln und weitere Mitstreiter/ innen zu gewinnen. Besser Streiten Moderator/innen kom- men gerne mit dem Film zu Elternabenden, Teamsitzun- gen, in Jugendtreffs u.ä. und

informieren über Konfliktre- gelung mit Gewinn.

Besser Streiten berät in- dividuell in Konfliktsituati- onen, bringt Streitende an einen

Tisch und moderiert Konflikt- gespräche.

Weitere Information:
Andrea Faber, Tel. 832 06 28,
Andrea.Faber@hamburg.de

Schließung und Verlegung von Luruper Einrichtungen:

Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit

Auf der Sitzung des Ju- gendhilfeausschusses am 2. Mai präsentierten Hart- mut Hoins und Heiner Wie- se die Vorschläge des Jugend- amts Altona, wie Einsparun- gen in Höhe von 53.000 Euro durch eine Neustrukturierung der offenen Kinder- und Ju- gendarbeit in Lurup erbracht werden sollen:

Der Vorschlag von Duo e.V., den Jugendtreff Spreestraße aufzugeben und das Personal und die Ange- bote von Duo e.V. im **Ju- gendtreff Langbargheide** zu konzentrieren, soll auf- gegriffen werden. Da aber in den Ausbau des Jugendtreffs Spreestraße viel Geld investiert wurde und der Mietver- trag noch bis ca. 2007 läuft, soll der Standort nicht aufge- geben werden.

Der **Werkstatt- und Frei- zeittreff für junge Menschen Luur up** soll in die Spreestra- ße verlegt und mit einer Stelle aus dem bisherigen Haus der Jugend Lurup am Böverstand aufgestockt werden. Das Haus von Luur up am Binsenort soll von der sozialen Gruppenar- beit der Vereinigung Pestaloz- zi übernommen werden.

Das **Haus der Jugend Lurup** am Böverstand aus staatlicher in freie Träger- schaft überführt (entkommun- alisiert) und mit dem Jugend- treff Luur up an der Spreestra- ße zusammengelegt werden. Der Standort am Böverstand soll aufgegeben werden. Da-

mit soll vermieden werden, dass die Miete für die gro- ßen Räume am Böverstand (u.a. eine Bewegungshalle) den Etat belastet. Der Miet- vertrag ist fristgerecht zum 31.1.06 gekündigt. Die zweite bisherige Stelle aus dem Haus der Jugend Lurup soll an die neu einzurichtende Stra- ßensozialarbeit Osdorf abge- geben werden.

Die **Straßensozialarbeit Lurup** am Lüdersring soll aufgelöst werden. Die Luru- per Straßensozialarbeiter/ innen sollen mit den neu nach Osdorf zugewiesenen Straßensozialarbeitern (eine halbe Stelle soll noch aus Ottensen nach Osdorf ver- legt werden) in einer Einrich- tung mit Standort im Osdorf/ Luruper Grenzgebiet zusam- mengefasst werden. Wann die neuen Stellen besetzt werden ist noch unklar (wegen Bewirt- schaftung bzw. aufwändigem Bewerbungsverfahren).

Diskussion

Die Vorschläge des Ju- gendamtes wurden im Ju- gendhilfeausschuss offen auch mit Vertreter/innen der Träger und des Luruper Fo- rums diskutiert.

Pastor Kurzewitz kritisier- te die Verlegung von Luur up. Diese gefährde die bewährte Zusammenarbeit mit den Eh- renamtlichen der Auferste-

hungskirchengemeinde. Ge- gen die Aufgabe des Stand- orts Böverstand wurden die erheblichen Investitionen in die Außenanlagen, das be- wegungsfördernde Rauman- gebot, der zentrale Standort sowie die besondere Einbin- dung in die Gemeinwesen- arbeit von Böv 38 e.V. an- geführt.

Bevor der Jugendhilfeaus- schuss über die tiefgreifenden Veränderungen der Kinder- und Jugendarbeit entschei- det, sollen noch Alternativen erörtert werden.

Planungsworkshop

Positiv reagierte der Aus- schuss auf den Vorschlag, ei- nen Planungsworkshopo zur Zukunft der Kinder- und Ju- gendarbeit in Lurup und Osdorf zu organisieren, da- mit mehr Akteure, die mit Kindern und Jugendlichen vor Ort arbeiten und mehr In- formationen über Vernetzung und Einbettung der Einrich- tungen im Quartier/Stadtteil mit einbezogen werden kön- nen. Die Ergebnisse eines sol- chen Workshops würden bei der Entscheidung des Aus- schusses berücksichtigt wer- den. Unklar blieb, ob der Ju- gendhilfeausschuss einen sol- chen Workshoep kurzfristig zu organisiert und finanziert. Hier ist auch das Lurupe Fo- rum gefragt. *sat*

Luruper Forum **Stadtteil-Laden Lurup** S · T · E · G

Elbgaustraße 118 · 22547 Hamburg
 mo bis do 10.00 – 17.00 Uhr · fr 10.00 – 15.00 Uhr

Luruper Forum Stadtteilbeirat Sabine Tengeler Joachim Wöpke	Quartiersentwicklung Lurup STEG Hamburg mbH Ludger Schmitz Ingrid Schneider
Tel.: 840 502 72 Fax: 840 502 78	Tel.: 840 502 47 Fax: 840 502 49

www.unser-lurup.de

Geschäftsführung des Luruper Forums

Ranjan Datta, Andrea Faber,
Wolfgang Friederich, Eberhard Gilde,
Holger Heise, Peter Hinz, Stephan Müller,
Marianne Paszeitis, Margret Roddis, Isabel
Romano, Michael Schirmmacher, Winfried
Sdun, Karsten Stuhlmacher, Jörn Tengeler,
Sabine Tengeler, Birte Wichmann, Joachim
Wöpke, Carmen Zirpel, Heinz Zirpel

Arbeitsgruppen des Forums

AG Kultur:

Christiane Fach · Tel. 83 77 63

AG Parks und Wege:

Joachim Wöpke, 0174 / 680 76 81

AG Planungsraum Lurup/Osdorf:

Margret Roddis 87 97 41 16

AG Post:

Michael Schirmmacher · Tel. 832 01 68

AG Quartiersentwicklung:

Sabine Tengeler · Tel.: 822 960 - 511

AG Schule:

Andrea Faber · Tel.: 832 06 28

AG Verkehr:

Sven Gaudian · Tel./Fax: 832 21 75

Kontakt Senior/innen:

Peter-Uwe Becker · Tel. 83 44 67

Marianne Paszeitis · Tel. 84 78 64

Kontakt Agenda 21 und

Kontakt Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua · Tel. 831 64 44

Kontakt für Naturschutz:

Herbert Sager, Naturschutzbund

Deutschland (NABU) Tel. 831 49 00

Werner Smolnik · Tel. 85 65 51

Einladung zum Luruper Forum Stadtteilbeirat

Mittwoch, 25. Mai 2005
19.00 – 21.30 Uhr
Kulturhaus Lurup
des Blinden- und Sehbehindertenvereins
Bindsenort 24

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

- 1) **Wünsche, Anregungen und Neuigkeiten für den Stadtteil**
(u.a. Gesundheitsförderung)
- 2) **Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in Lurup** (s. Bericht S. 11)
- 3) **Anträge**
 - **für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Soziale Stadtteilentwicklung** (bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten/-Projekte etc. gefördert werden (z.B. Straßenfeste, Mieteraktionen). Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Laden Lurup in den Elbgaupassagen (s.o.)
 - **für Empfehlungen für Projekte im Rahmen des Programms Soziale Stadtteilentwicklung**

*** * * mit Buffet-Angebot * * ***

Impressum:

Lurup im Blick

wird gefördert aus dem Programm



**stadterneuerung
in hamburg**

→ behörde für stadterneuerung und umwelt

Lurup im Blick wird herausgegeben
vom **Luruper Forum** und der
STEG Hamburg mbH

c/o Stadtteil-Laden Lurup
Elbgaustraße 118, 22547 Hamburg
Tel.: 840 502 72 · Fax: 840 502 78

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll
und Einladung für die Sitzungen des
Luruper Forums

Redaktion dieser Ausgabe:

Ludger Schmitz, Ingrid Schneider,
Sabine Tengeler, Joachim Wöpke
Verantwortlich i.S.d.P., Fotos,
Satz und Layout: Sabine Tengeler

Druck: Druckerei

Kaufmann + Meinberg KG, Lurup
Auflage: 2.500

Redaktionsschluss

Juni 2005-Ausgabe:

Mittwoch, 25. Mai 2005

Sie wohnen in Lurup und möch-
ten „Lurup im Blick“ kostenlos
regelmäßig ins Haus geliefert
bekommen?

Dann bitte anrufen im Stadtteil-
Laden Lurup, Tel. 840 502 72